

Frühlingstöne bei der Harmonie

UZNACH Der Musikverein Harmonie Uznach präsentierte am Konzertabend ein Klangerlebnis und eine Leistungsschau. Die Musikanten – unter dem neuen Dirigenten Erwin Lorant – bliesen dabei förmlich den Frühling herbei.

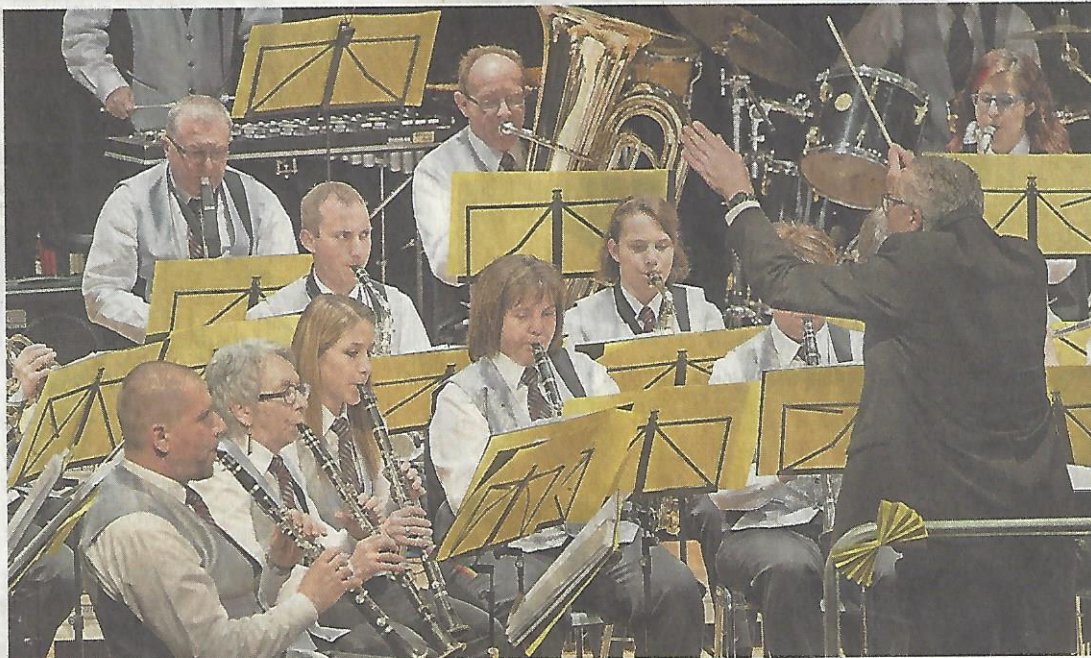
Die vielen Besucher am Jahreskonzert des Musikvereins Harmonie Uznach stellten rasch fest, dass ein neuer Wind durch die Notenständer bläst. Zwei Stunden lang präsentierte das Korps abwechslungsreiche, kurzweilige und unterhaltsame Blasmusik – ohne Zugaben kam es nicht von der Bühne.

Gespannt warteten die Zuhörer, was der erst im Oktober gewählte Dirigent Erwin Lorant in den wenigen Wochen einstudiert hatte. Sein Vorgänger Ernst Lampert pflegte eher die traditionelle Blasmusik – von Lorant erwartete man eine neue Richtung. Denn er ist ein professioneller Vollblutmusiker und hoch qualifizierter Dirigent.

Trompeter bei Pepe Lienhard

Von 1986 bis 1995 war er als erster Trompeter beim Orchester Pepe Lienhard fest angestellt. Bei über 500 Konzerten war er mit Udo Jürgens, Karel Gott, Hazy Osterwald, Paul Kuhn und vielen anderen unterwegs. Wer hoffte, Lorant werde die «Uzner Musig» zu einem Showorchester umfunktionieren, wurde enttäuscht. Die Harmonie blieb der beliebten Blasmusik treu. Was der neue Dirigent in den wenigen Wochen einstudiert hat, ist aber anzuerkennen.

Geboten wurde ein vergnügtes Hin und Her durch alle Register – ein schönes Stimmungsbild zwischen Melancholie und Heiterkeit. Bekannte Kompositionen



Der neue Dirigent Erwin Lorant hatte das Korps vollends im Griff.

Michael Trost

wie «Aus Böhmen kommt Musik», «Böhmischer Traum», «Ferienfahrt» oder «Polka Party» ernteten viel Applaus. Dazwischen sorgten schöne Konzertvorträge, die den präzisen Einsatz aller Register verlangten, für Ruhepausen.

Tablet ersetzt Notenblatt

Auch bei Titeln wie «Festival Day», «Solamente una vez», den Filmmelodien aus «Let It Go» oder «Skyfall» konnte die Blasmusik richtig genossen werden. Lorant leitet seine Musikanten beschwingt, charmant, fast liebevoll, aber auch synchron mit seinem ganzen Körper. Dann brachte die Polka «Dr Schacher Seppli» von Ruedi Rymann, dirigiert von Vizedirigent Benno Reichmuth, wieder Ruhe zurück.

Die Konzertbegleiterinnen Irene Egli und Daniela Wissmann meisterten ihre Aufgabe hervorragend. Und neuer Wind säuselte

auch durch den Notenwald. Mit dem Einsatz eines Tablets anstelle des Notenblatts zeigte eine Musikantin die kommende Technik an. Hoffentlich nimmt der Aufwind wieder ab und weht noch lange nicht über die Notenständer. Präsident Oskar Büsser bedankte sich nochmals bei den Sponsoren der neuen Uniform,

die im Rampenlicht präsentiert wurde. Und er ehrte langjährige Aktivmitglieder, so Irene Hornung (20 Jahre), René Dieziger (35) und Hildi Wagner (35). Zusammengefasst bot der Musikverein Harmonie optisch und musikalisch allen Musikfreunden einen eindrücklichen Abend.

Werner Hofstetter